

Die Stärken der Kinder stärken

Mit ihrem speziellen Krisen-Interventions-Konzept unterstützt die AETAS Kinderstiftung junge Menschen mit schweren Traumata

Es sind Meldungen in der Zeitung, im Radio oder im Fernsehen die uns erschüttern: Radfahrer tödlich verunglückt, er hinterlässt zwei Kinder im Alter von zehn und zwölf Jahren. Brutaler Raubüberfall: Zwei vierzehnjährige Jugendliche mussten das schreckliche Geschehen mit ansehen. Schwer verletzte Frau liegt nach einem Verkehrsunfall auf der Intensivstation. Der dreijährige Sohn blieb unverletzt. Nach dem Selbstmord einer Lehrerin stehen die zehnbis zwölfjährigen Schüler unter Schock ... Die Liste ließe sich endlos fortsetzen. Was im Kopf bleibt? Vor allem diese Frage: Wer kümmert sich um die Kinder in Zeiten, in denen die Großfamilie nur noch rudimentär vorhanden ist?

Genau hier setzt die AETAS Kinderstiftung an. Sie hat sich zur Aufgabe gemacht Kinder, und Jugendliche nach einem traumatischen Ereignis durch eine Kinder-Krisen-Intervention zu begleiten und zu stabilisieren. Betroffene Kinder und Jugendliche sollen in dieser dunklen Zeit Unterstützung erhalten. Die Betreuungsdauer richtet sich dabei nach dem persönlichen Bedarf. „Jedes Kind hat eine Chance verdient“, schreibt die AETAS Kinderstiftung und setzt diesen Leitsatz mit ihrem einzigartigen Kinder-Krisen-Interventions-Konzept um. Dessen Besonderheit: Es bezieht immer das persönliche Umfeld mit ein. Denn Kinder sind, viel mehr als Erwachsene, abhängig vom System ihrer Familie, ihres Lebensumfeldes.

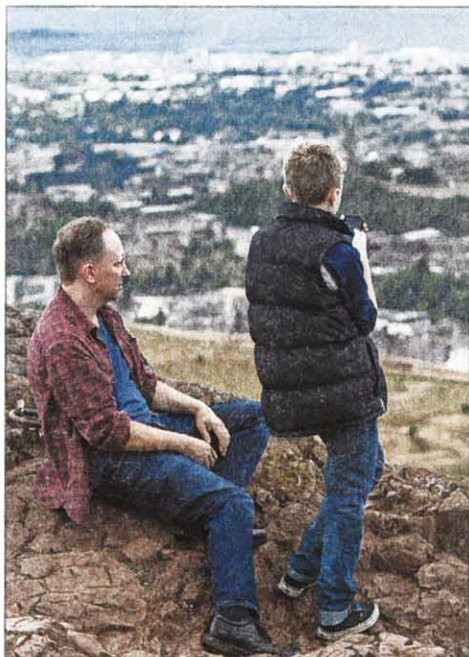
Das umfangreiche Hilfsangebot umfasst unter anderen: schnelle Unterstützung in Krisensituationen, Unterstützung und Begleitung bei schwierigen Fragestellungen zur Bewältigung des Erlebten und zwar Schritt für Schritt. Das geschieht nach dem Stiftungsgrundsatz: die Stärken der Kinder stärken.

Wie wichtig diese Arbeit ist, zeigen nüchterne Zahlen: Alle zwei Minuten ist in Deutschland ein Kind einem dramatischen Lebensereignis ausgesetzt. Es gilt daher: Helfen, bevor kleine Seelen krank werden. Dafür hat die AETAS Kinderstiftung ein mehrstufiges

Programm entwickelt: Sie leistet Krisenintervention, bietet anschließend eine weiterführende individuelle Begleitung und Beratung für Kinder/Jugendliche und deren Familien an. Die Stiftung steht mit einer offenen Sprechstunde Angehörigen und professionellen Begleitern zur Verfügung. Sie ist Beratungsstelle und Coach für Fachkräfte und Kindereinrichtungen. Zudem gibt es spezielle Gruppenangebote für Kinder.

Die Stiftung hat von 2014 bis heute 232 Einsätze geleistet. Dahinter stehen 232 traurige Schicksale von Kindern und Jugendlichen.

AETAS Kinderstiftung, Baidurstr. 39,
80638 München, www.aetas-kinderstiftung.de



Der Verlust eines Elternteils ist für Kinder und Jugendliche besonders schwer zu verkraften.

Foto: AETAS